

XXL-Rabatte wie am Black Friday

Heute bis zu 58 PROZENT auf Joghurt sparen

Start in die sog. Black Week mit Black Friday am kommenden Freitag! Was haben Supermärkte da zu bieten? BILD beweist: richtig krasse Rabatte! Sparfochs Frank Ochse ließ sämtliche Sonderangebote durchleuchten. Hier sind die besten für heute:



- ▶ **ALDI NORD** Ehrmann Grand Dessert 190 g 0,59 statt 0,99 Euro (- 40 %)
- ▶ **ALDI SÜD** Appel Zarte Filets 200 g 0,99 statt 1,99 Euro (- 50 %)
- ▶ **EDEKA** Maggi Fix 0,49 statt 0,99 Euro (- 50 %)

- ▶ **KAUFLAND** Landliebe Joghurt oder Puding 500 g 0,79 statt 1,89 Euro (- 58 %)
- ▶ **LIDL** Mövenpick Eis gebrannte Mandeln 850 ml 2,22 statt 3,99 Euro (- 44 %)
- ▶ **NETTO MARKEN-DISCOUNT** Lindt Weihnachtsmann im Doppelpack 2x125 g 5,55 statt 9,77 Euro (- 43 %)
- ▶ **PENNY**: Buko Frischkäse 200 g 0,99 statt 1,89 Euro (- 47 %)
- ▶ **REWE** Birkel Pasta 500 g 0,99 statt 1,99 Euro (- 50 %)

Quellen: Prospekt-App KaufDA (gehört wie BILD zu Axel Springer) und Supermarkt-App Smhaggle



Ab 9 Uhr bei BILD TV

Ein Nachruf

Heute endet ein Stück deutscher Geschichte – die letzten Telefonzellen werden abgeschaltet!

Räuber ziehen Opfer aus

Nürnberg – Zwei Diebe lauerten nachts in Nürnberg (Bayern) auf ein Opfer. Als ein Mann (35) an ihnen vorbeikam, schlugen sie ihm sofort mit der Faust ins Gesicht. Unfassbar: Das Opfer sagte laut Beamten, dass die Unbekannten ihn nackt auszogen, als er bewusstlos am Boden lag. Sie stahlen Bargeld und ein Handy, sind nun auf der Flucht.

Geruch lässt Drogenplantage auffliegen

Berlin – Polizisten waren an einem Mehrfamilienhaus in der Hauptstadt im Einsatz. Plötzlich stehender Drogen-Geruch, er kam aus einer Erdgeschoss-Wohnung. Razzia! Die Beamten stießen darin auf zwei Cannabis-Plantagen, verkaufsfertiges Rauschgift, Bargeld. Alles sichergestellt, Der Mieter (38) wurde festgenommen.

AUTO STÜRZT 6 METER TIEF VON BRÜCKE – 4 VERLETZTE



Ein Loch klapft im Brückengeländer

Bochum – Irrer Unfall gegen Mitternacht an der A 448 bei Bochum. Ein 28-Jähriger kam bei einer Ausfahrt mit seinem Ford ins Schleudern. Der Wagen krachte gegen einen Metallzaun, durchschlug ihn. Das Auto stürzte sechs Meter tief, wurden teilweise schwer verletzt.

Kein Anschluss unter dieser Nummer! Die Telefonzelle ist jetzt Geschichte



„Ich war noch niemals in New York“, sang Udo Jürgens 1982. Stimmt nicht: Hier telefonierte der Sänger in einer Telefonzelle in New York

Von LOUIS HAGEN

Berlin - Die gelben Häuschen waren 142 Jahre eine Art Handy, in das man sich reinstellen konnte, wie Kabarettist Dieter Nuhr es mal formulierte.

Warteschlangen, zerrissene Telefonbücher, überall Schilder mit dem Satz: „Fasse Dich kurz“ – das Ende der Telefonzellen stimmt mich wehmütig.

Glück und Liebesäuseln, Wutausbrüche und Zusammenbrüche. Von „ich komm gleich, Schatz,

ich liebe dich“ bis „es ist Schluss mit uns“ – das alles geschah in dieser 1, 80 Meter hohen, engen Box, in der es nach vielen Menschen roch.

Die gelben Häuschen sprengelten Stadt und Land. Sie standen in Fußgängerzonen, in Hotels, am Waldesrand. Manchmal eine auf fünf Kilometer, manchmal fünf auf zehn Meter. Und in fast allen Dörfern gab es eine Telefonzelle – meist neben der Kirche oder am Marktplatz.

Ich erinnere mich an meinen Freund Klaus. Er war Sportreporter in der DDR. Mitte der 80er-Jahre berichtete er über die Kanu-Meisterschaften am Wusterwitzer See. Er erzählt: „Ich musste meine Reportage an die Redaktion durchgeben, aber es gab weit und breit keine Telefonzelle. So musste ich jedesmal 16 Kilometer nach Brandenburg fahren – und oft war die Zelle besetzt. Einmal unterbrach ich einen verliebten Dauertelefonierer mit den unhöflichen Worten: „Raus jetzt. Ick muss arbeiten!“

In Warle (Niedersachsen) war die Telefonzelle Treffpunkt der Dorfjugend. Mein Tennisfreund Michael erinnert sich: „Wenn es geregnet hat, haben wir uns alle in das Häuschen gedrängt. Al-

le mit ner Flasche Bier. Das waren die schönsten Abende.“

Erst der Griff in die Hosentasche: hast du Münzen dabei – es gehen Markstücke (heute 1 Euro), 50 Pfennige oder Groschen (10 Pfennige). Scheine gehen nicht. Ortsgespräche kosten 20 Pfennig. Hast du die Nummer von dem, den du anrufen willst? Das Telefonbuch in der Zelle ist oft zerfetzt, die Auskunft oft besetzt. Wenn das alles klappt, du das Freizeichen hörst und am anderen Ende sagt jemand „Hallo“ – dann verbindet sich die Welt neu. Der schwere schwarze Hörer macht das Gespräch wichtig, Nachrichten kannst du nicht schicken – es gilt das gesprochene Wort. Und manchmal kam am Ende: „Schön, dass du angerufen hast.“

Tschüs Telefonhäuschen. Ich werde dich vermissen.



BILD-Autor Louis Hagen

Wer spricht? Audrey Hepburn 1963 im Thriller „Charade“



Fünf Tote bei Amoklauf in US-Club

Colorado Springs – Plötzlich krachten Schüsse! Gäste feierten in der Nacht zum Transgender Day, einem Gedenktag für Opfer von Transfeindlichkeit, im „Club Q“ im Ort Colorado Springs (USA). Dann feuerte ein Schütze um sich. Fünf Menschen starben, 18 wurden in dem bei Schwulen und Lesben beliebten Lokal verletzt. Laut Club überwältigten Gäste den Angreifer. Polizisten nahmen den Verdächtigen fest. Sein Motiv: unklar.

Hallo, hier Hollywood!



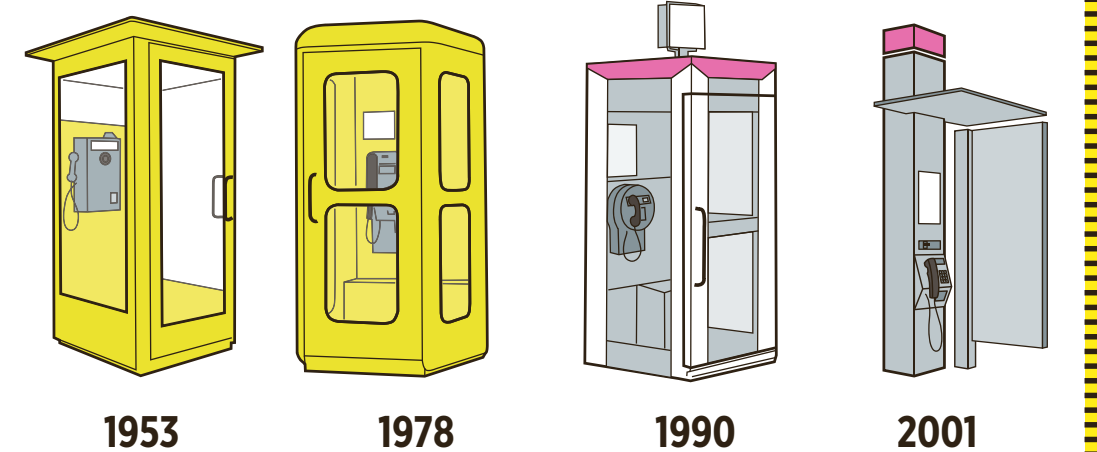
„Nicht auflegen!“, hieß es 2002 für Colin Farrell, Arian Waring Ash und Paula Jai Parker – der Film spielte fast nur in der Telefonzelle



Alex Winter und Keanu Reeves reisen 1989 via Telefonzelle in die Vergangenheit



„Sex and the City“ An der Quasselstrippe: Sarah Jessica Parker als Carrie Bradshaw in „Sex and the City“



Die Evolution der Telefonzelle

Telefonzellen waren DIE Verbindung in die Welt – und verwandelten sich im Laufe der Jahre.

1953: Immer mehr Telefonhäuschen fanden sich auf den Straßen. Der Typ FeH53 war schmucklos, eckig, praktisch, mit großen Fenstern.

1978: Immer mehr Telefonhäuschen fanden sich auf den Straßen. Der Typ FeH53 war schmucklos, eckig, praktisch, mit großen Fenstern.

1990: Neue Farbe, eckige Form! Statt gelber ließ die neu gegründete Deutsche Telekom grau-weiß-magentafarbene Telefonzellen aufstellen.

2001: Mit der Jahrtausend-Wende wurden aus den abgeschlossenen Zellen, offene Stationen, die D-Mark- und Euromünzen nahmen.